

New Work



Das Verständnis von Arbeit befindet sich unter dem Einfluss von Digitalisierung und Postwachstumsbewegungen grundlegend im Wandel: Die klassische Karriere hat ausgedient, die Sinnfrage rückt in den Vordergrund. Die Grenzen zwischen Leben und Arbeiten verschwimmen im Alltag auf produktive Weise. Als Arbeit gilt künftig die Summe aller Beschäftigungen zu unterschiedlichen Lebensphasen.

4 Zukunftsthesen zum Megatrend New Work

Die Sinnfrage wird zentral.

New Work bietet die Chance, persönliche Potenziale und Neigungen zu entfalten. Denn in Zukunft wird eine Vielzahl anstrengender, monotoner und repetitiver Vorgänge von Maschinen erledigt. Damit rücken urmenschliche Fähigkeiten wie Kreativität und Empathie wieder in den Fokus. Das Lösen von Zukunftsaufgaben bestimmt das Tun und stiftet einen neuen Sinn von Arbeit.

Die 30-Stunden-Woche wird das neue Vollzeit.

Skandinavische Länder leben in Sachen Arbeitszeit schon heute das Arbeitsideal der Zukunft: Weniger ist mehr. Arbeitszeit wird nicht mehr als Wochenkontinuum verstanden, sondern als flexibles Kontingent, das sich individuellen Situationen und Lebensphasen anpassen kann. Die 30-Stunden-Woche als Vollzeit macht mitunter produktiver und lässt Krankenstände schrumpfen.

Remote Work macht das Büro attraktiv.

Während Remote Work von konzentrierten Deep-Work-Phasen geprägt ist, wandelt sich das Büro der Zukunft vom Arbeitsort zum Hub für Co-Creation und Co-Working, für reale zwischenmenschliche Beziehungen und echte Unternehmenskultur. Das Büro der Zukunft ist der Ort, an dem Unternehmenswerte gelebt werden, Wir-Gefühl entsteht und an dem gemeinsam Neues geschaffen wird.

Work-Life-Blending ersetzt Work-Life-Balance.

Die ewige Suche nach der Balance zwischen Arbeit und Freizeit war stets konfliktbehaftet, denn irgendwas kommt immer zu kurz. Work-Life-Blending entzerrt diese Konflikte: Wo die Grenze zwischen Arbeits- und Privatleben verschwindet, können persönliche Bedürfnisse im Tagesverlauf besser berücksichtigt werden. Das schafft nicht nur Entspannung und mehr Lebensqualität, sondern steigert auch die Freude an der Arbeit.

Globalisierung



Der Megatrend Globalisierung bezeichnet das Zusammenwachsen der Weltbevölkerung. Während internationale Wirtschaftsbeziehungen unter schwankenden nationalen Interessenlagen stehen, befinden sich Wissenschaft und Wirtschaft, Kultur und Zivilgesellschaften weltweit in zunehmend engerem freien Austausch der Ideen, Talente und Waren. Diese Verbindungen sind der vielleicht wichtigste Treiber des menschlichen Fortschritts.

Globalisierung verstehen: Der systemische Blick

Um die weitreichenden Folgen der Globalisierung zu analysieren, ist es sinnvoll, sie zugleich ganzheitlich und differenziert zu betrachten. Ein Modell dafür bietet ein systemtheoretischer Zugang, der mit 5 Subsystemen operiert: Politik, Gesellschaft, Ökonomie, Unternehmen sowie Physische Umwelt.

- **Im politischen Subsystem sind die Staaten mit ihren Machtverhältnissen, Verfassungen, Freiheiten, Interessen, Bürokratien und Rechtssystemen die zentralen Akteure.**
- **Gesellschaft beinhaltet die soziale Struktur, die durch Aspekte wie Klassen- und Milieu-Unterschiede, Werte, Religiosität oder ethnische Vielfalt gestaltet wird.**
- **Das Subsystem Ökonomie wird vor allem von den verschiedenen ökonomischen Ordnungen geprägt. Sie bestimmen das Wachstum, die staatliche Preis- und Geldmengenpolitik, die Produktion von Waren und Dienstleistungen sowie den Zugang zu Ressourcen.**
- **Im Subsystem Unternehmen sind die Branchen und die dort tätigen Unternehmen die bestimmenden Einflussgrößen, die Kernfragen lauten: Wie verstehen die Unternehmen Management und Wettbewerb, welche Entscheidungen treffen sie, wie gestalten sie ihre Lieferketten?**
- **Die physische Umwelt steht als Subsystem für nicht-organische Faktoren wie Landmassen, Bodenschätze, Wasser oder die Atmosphäre, aber ebenso für nicht-menschliche Organismen wie Pflanzen und Tiere. Hierzu gehören auch technologische Aspekte, wie Grundlagenwissen und -forschung sowie Innovationen.**

Mobilität



Die Zukunft der Mobilität – wie wird sie aussehen, welche Entwicklungen beeinflussen Wirtschaft und Gesellschaft, Individuen und Organisationen? Der Megatrend Mobilität beschreibt die Entstehung einer mobilen Weltkultur, die Veränderungen durch neue Produkte und Services sowie die künftige Nutzung von Verkehrsmitteln.

4 Zukunftsthesen zum Megatrend Mobilität

- **Das Auto zieht sich aus der Stadt zurück.**
- **Die Mobilität der Zukunft wird immer stärker vom Fahrrad geprägt. E-Bikes, Lastenräder und Last Mile Concepts nutzen den Rückzug autozentrierter Strukturen und die sicheren Wege, die sich daraus ergeben. In diesem Prozess werden neue öffentliche Räume frei: Third Places werden zum urbanen Wohnzimmer und Mittelpunkt des städtischen Lebens.**
- **Seamless Mobility integriert private und öffentliche Angebote.**
- **Die Integration von autonomen Diensten in das öffentliche Angebot macht klassische Grenzen zwischen Anbietern obsolet, entlastet das Verkehrssystem und ermöglicht eine nahtlose Nutzung. Durch die Analyse von Echtzeitdaten entfallen Wartezeiten und unnötige Umstiege. Dafür braucht es gestaltungswillige öffentliche Verkehrsanbieter, die alternative Angebote nicht als Konkurrenz sehen, sondern als komplementäres Angebot im Sinne der Seamless Mobility.**
- **Autonomes Fahren verändert die Rolle des Autos.**
- **Durch autonome Konzepte schrumpft der Bedarf an Parkplätzen, und die Zeit im Auto dehnt sich aus. Vor allem das Pendeln wird sich verändern: Bedeutet es heute vor allem Stress, werden autonome Fahrzeuge die Zeit im Auto aufwerten. Mobile Living macht Autos zu einem aktiven Aufenthaltsort, an dem gearbeitet und entspannt wird – und dessen Interieur extrem an Relevanz gewinnt.**
- **Erleben wird wichtiger als Besitzen.**
- **Immer mehr Menschen lassen die Einschränkungen von Besitztümern hinter sich. Der flexible Zugriff auf die ganze Vielfalt an Mobilität wird so zu einem Spiel, das den Spaß an Alternativen bezeugt, auf Vielfalt statt Routinen setzt und Pragmatik über Status stellt. Hypermobil sein bedeutet Abwechslung, Vernetzung und Erlebnis. Das Auto ist dann nur noch ein möglicher Teil in diesem Spektrum.**

Konnektivität



Der Megatrend Konnektivität beschreibt das dominante Grundmuster des gesellschaftlichen Wandels im 21. Jahrhundert: das Prinzip der Vernetzung auf Basis digitaler Infrastrukturen. Vernetzte Kommunikationstechnologien verändern unser Leben, Arbeiten und Wirtschaften grundlegend. Sie reprogrammieren soziokulturelle Codes und bringen neue Lebensstile, Verhaltensmuster und Geschäftsmodelle hervor.

4 Zukunftsthesen zum Megatrend Konnektivität

- **Unternehmen sind Knotenpunkte im Netzwerk.**
- **In der Ära der Vernetzung können Unternehmen nicht mehr als autonome Einheiten operieren, sondern nur noch als Teil verschiedener Ökosysteme. Immer wichtiger wird die Kompetenzvernetzung mit anderen Unternehmen sowie mit externen Expertinnen und Experten. Es gilt, die interne und externe Anschlussfähigkeit zu erhöhen, die Schnittstellen zur Umwelt zu vervielfältigen und Beziehungen zu pflegen.**
- **Digitale Transformation ist eine Frage der Kultur.**
- **Die Digitalisierung eines Unternehmens steht und fällt mit seiner real-digitalen Unternehmenskultur – die nur gedeihen kann, wenn sie auch überzeugend vorgelebt wird. Im Kern der digitalen Transformation stehen daher weniger digitale Technologien als eine zukunftsweisende Führungskultur, die Veränderung erlaubt und gestaltet und Experimentierfreude belohnt.**
- **Die Zukunft gehört der Allianz von Mensch und Maschine.**
- **Die Beziehung zwischen Mensch und Maschine wird unsere Zukunft bestimmen. Eine erfolgreiche digitale Transformation bedeutet für ein Unternehmen daher eine kontinuierliche Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten neuer Technologie – und die Integration reibungsloser Schnittstellen, um ein optimales Teamplay von Mensch und Maschine zu ermöglichen.**
- **Die Digitalisierung hat gerade erst begonnen.**
- **Die gesellschaftsweite Verbreitung digitaler Medien und Technologien markiert eine neue menschheitsgeschichtliche Epoche. Die Grundzüge dieser Netzwerkgesellschaft von morgen werden heute gelegt. Je umfassender Unternehmen den Prozess der digitalen Transformation begreifen und je reflektierter sie ihn mitgestalten, umso mehr werden sie künftig davon profitieren.**

Gesundheit



Gesundheit als Fundamentalwert hat sich in den letzten Jahren tief in unserem Bewusstsein verankert und ist zum Synonym für hohe Lebensqualität geworden. Als zentrales Lebensziel prägt der Megatrend sämtliche Lebensbereiche, Branchen und Unternehmen.

3 Zukunftsthesen zum Megatrend Gesundheit

- **Die Gesundheitskompetenz explodiert.**
- **Als Abwesenheit von Krankheit erlebt Gesundheit ein Comeback; als Lifestyle, Selbstoptimierungsprojekt und Achtsamkeitsstreben ist Gesundheit schon lange in allen Bereichen des Lebens etabliert und differenziert sich immer weiter aus. Nie waren Menschen besser informiert. Für Unternehmen wird sie zum wichtigen Faktor, nicht nur als Verkaufsargument, sondern auch im War for Talents.**
- **FemTech sprengt den Gender Bias in der Medizin.**
- **In Zukunft agieren Ärzte vermehrt gendersensibel, um Patienten jeden Geschlechts angemessen behandeln zu können, denn die Nichtbeachtung des Geschlechts bei der Prävention, Diagnostik und Therapie kann fatale Folgen haben. Die Annahme, dass es nur zwei Geschlechter gibt, entspricht nicht dem Status quo der Wissenschaft. Danach wird auch in in der Praxis gehandelt – und behandelt. Starker Treiber dieser Entwicklungen ist der FemTech-Sektor.**
- **Gesundheit wird ganzheitlich betrachtet.**
- **Die Illusion einer Grenze zwischen der Umwelt „da draußen“ und der eigenen Biologie löst sich auf. Unser Körper ist unsere Nahrung ist unsere Umwelt ist unsere Atmosphäre ist unser Planet. Alles ist eins: Die Gesundheit des Planeten und die Gestaltung unserer Umwelt sind untrennbar verstrickt mit unserer individuellen Gesundheit.**

Neo-Ökologie



Ob Kaufentscheidungen, gesellschaftliche Handlungsmoral oder Unternehmensstrategien: Der Megatrend Neo-Ökologie etabliert ein neues Werte-Set, das in jeden Bereich unseres Alltags hineinreicht. Das Nachhaltigkeitsparadigma reprogrammiert die Codes der globalen Gesellschaft, der Kultur und der Politik – und richtet unternehmerisches Handeln sowie das gesamte Wirtschaftssystem fundamental neu aus.

4 Zukunftsthesen zum Megatrend Neo-Ökologie

- **Der Mensch reintegriert sich in das Ökosystem Erde.**
- **Das planetare Problem des Klimawandels und globale Katastrophen wie die Corona-Pandemie stoßen den Menschen von seinem Thron: Er ist weder Zerstörer noch möglicher Retter der Welt. Mit dem Wandel hin zu neuen, lösungsorientierten Standards ordnet sich der Mensch endlich richtig ein: als Teil des vielfältigen, resilienten, sich selbst organisierenden Systems Erde.**
- **Nachhaltigkeit bedeutet klüger, nicht weniger.**
- **Die Neo-Ökologie der Zukunft richtet sich auf eine neue Art des Verbrauchs aus: weg von der Verknappungsmaxime, hin zu einem intelligent-nachhaltigen Umgang mit Ressourcen. Eine wichtige Rolle spielen dabei technologische Innovationen. Green Tech steht nicht im Widerspruch zur Natur, sondern hilft vielmehr, die heutigen und künftigen Herausforderungen zu überwinden.**
- **Das Wirtschaftssystem wird zum Wertesystem.**
- **Die Corona-Krise hat klar vor Augen geführt, dass es kein „Weiter so“ mehr geben kann – und dass es auch ganz anders geht. Immer deutlicher wird dabei, dass sich die Wirtschaft fundamental transformiert in Richtung einer neuen Sinn-Ökonomie: Statt auf Wachstums- und Profitmaximierung fokussiert die Wirtschaft von morgen auf Nachhaltigkeit, Postwachstum und Gemeinwohl.**
- **Die Generation Global schafft eine nachhaltige Welt.**
- **Die nachwachsende Generation prägt ein neues globales Mindset. Sie steht für progressiven Pragmatismus, für vernetztes Denken und eine neue Ernsthaftigkeit – weil es um ihre Zukunft geht. Sinn und sozialer Mehrwert sind für sie elementare Kriterien eines kritischen Konsums. Das Ziel der Generation Global: eine nachhaltigere, gerechtere Wirtschaft und Gesellschaft.**

Gender Shift



Die tradierten sozialen Rollen, die Männern und Frauen in der Gesellschaft zugeschrieben werden, verlieren an gesellschaftlicher Verbindlichkeit. Das Geschlecht verliert seine schicksalhafte Bedeutung und bestimmt weniger über den Verlauf individueller Biografien. Veränderte Rollenmuster und aufbrechende Geschlechterstereotype sorgen für einen radikalen Wandel in Wirtschaft und Gesellschaft hin zu einer neuen Kultur des Pluralismus.

4 Zukunftsthesen zum Megatrend Gender Shift

- **Geschlechterrollen verlieren ihre soziale Relevanz.**
- **In vielen Lebensbereichen legen Menschen altbekannte Geschlechterrollen zunehmend ab. Traditionelle Familienstrukturen ändern sich, und damit verschiebt sich auch die soziale Rolle von Männern und Frauen: Wo Mütter schneller und stärker in die Erwerbsarbeit zurückkehren und Väter häufiger in Elternzeit und Teilzeitarbeit gehen, ergeben sich nicht nur für Frauen, sondern auch für Männer neue Perspektiven der Lebensgestaltung.**
- **Diversität wird Normalität.**
- **Feminismus wird Mainstream und ebnet dem Gender Shift weiter den Weg. Das führt zunächst einmal dazu, dass mehr Frauen in Führungspositionen drängen, die Verhaltensmuster „toxischer Männlichkeiten“ weiter in die Kritik genommen werden und an Bedeutung und Macht verlieren. Insgesamt schärft sich dadurch, begleitet von zivilgesellschaftlichen Bewegungen und Protestkulturen, das Bewusstsein für den Wert von Diversität in Wirtschaft und Politik.**
- **Gender Awareness wird zum obersten Gebot.**
- **Gender Blind Spots und Gender Biases werden unter dem Druck der Gesellschaft immer weiter aufgedeckt werden. Auch der Einsatz von Technologien und Big Data wird dazu beitragen, Vorurteile zu revidieren. Je nach Bereich und Branche wird eine erhöhte Gender-Sensibilität dauerhaft oder mindestens zur Gestaltung eines Übergangs hin zu geschlechtergerechten und -übergreifenden Ansätzen notwendig werden.**
- **Identitäten definieren sich jenseits von Geschlecht.**
- **Das Denken und Handeln der jüngeren Generationen verändert die gesellschaftliche Wahrnehmung von Geschlecht. Angebote und Kommunikation sind gezwungen, sich anzupassen, wenn Menschen sich nicht mehr automatisch über ihr Geschlecht identifizieren. Gender-based Marketing funktioniert dann nicht mehr, jede Form von genderspezifischen Produkten und Ansprachen wird zur möglichen Falle.**

Individualisierung



Im Megatrend Individualisierung spiegelt sich das zentrale Kulturprinzip der aktuellen Zeit: Selbstverwirklichung innerhalb einer einzigartig gestalteten Individualität. Er wird angetrieben durch die Zunahme persönlicher Wahlfreiheiten und individueller Selbstbestimmung. Dabei wird auch das Verhältnis von Ich und Wir neu ausgehandelt. Es wächst die Bedeutung neuer Gemeinschaften, die der Individualisierung künftig ein neues Gesicht verleihen.

4 Zukunftsthesen zum Megatrend Individualisierung

- **Das Ich entwickelt sich künftig co-individuell im Wir.**
- **In der individualisierten Gesellschaft der Zukunft steht nicht mehr das einzigartige, autonome Ich im Vordergrund, sondern die Verortung des Individuums in Gemeinschaften. Das Individuum entdeckt sich als Teil einer kollaborativen Wir-Kultur neu. In der Extremisierung entstehen kollektivistische und populistische Tendenzen. Insgesamt entwickelt sich der Trend in Richtung co-individualisierter Identitäten.**
- **Offene Neo-Tribes sind die Gemeinschaften der Zukunft.**
- **Neo-Tribes, kleinräumige Communitys, die zeit- und ortsunabhängig zusammenfinden und kooperieren, werden Leben, Miteinander, Kreieren und Ökonomie gestalten. Die kommende Wir-Kultur ist geprägt von Verschiedenheit im Miteinander. Als Gegenteil bleiben autarke, abgeschlossene Interessensgruppen bestehen. Die Mehrheitsgesellschaft wird sich weiter in Richtung Diversity bewegen.**
- **Identity Design bleibt ein zentrales Prinzip der Individualisierung.**
- **Persönliche Identitätsbildung findet im Rahmen multigrafischer Lebensstile statt und steht in keinem Widerspruch zu gemeinschaftsorientierten Bewegungen. Sie ist vielmehr Voraussetzung für ein selbstbewusstes, urteilsfähiges Individuum, das sich die Arbeit an einem besseren Ich zur Hauptaufgabe gemacht hat. Für sich allein zu sein steht in der Single-Gesellschaft nicht für Scheitern, sondern für einen achtsamen, selbstreflektierten Umgang mit sich selbst.**
- **Pluralismus fordert Haltung von Politik und Wirtschaft.**
- **Ob LGBT+ (Lesbian, Gay, Bisexual, Transgender+), BLM oder Klimaaktivismus – Bewegungen wie diese werden künftig starken Einfluss auf Wirtschaft und Politik haben. Politik und Unternehmen werden gefordert sein, Verantwortung zu übernehmen, Haltung zu beziehen und Werte zu zeigen. Problemlösung wird nicht mehr als isolierte Aufgabe einzelner Akteure wie Individuum, Staat oder Wirtschaft gesehen, sondern als strukturelles, gemeinsames Anliegen.**

Wissenskultur



Die Welt wird schlauer: Der globale Bildungsstand ist so hoch wie nie und wächst fast überall weiter. Befeuert durch den Megatrend Konnektivität verändern sich unser Wissen über die Welt und die Art und Weise, wie wir mit Informationen umgehen. Bildung wird digitaler. Kooperative und dezentrale Strukturen zur Wissensgenerierung breiten sich aus, und unser Wissen über das Wissen, seine Entstehung und Verbreitung, nimmt zu.

4 Zukunftsthemen zum Megatrend Wissenskultur

- **Lifelong Learning wird eine neue Norm.**
- **Weiterbildung und Adaption sind unabdingbar, um sich immer wieder an neue Situationen und Kompetenzfelder anpassen zu können. Dabei wird das lebenslange Lernen immer häufiger zum Transformative Learning: Der Umgang mit Krisen, Unsicherheit und Komplexität wird zum Zukunfts-Skill.**
- **Open Knowledge und Free Creativity bestimmen den Berufsalltag.**
- **Kreativität ist nicht erzwingbar und braucht Freiraum – sowohl im Unternehmen als auch in der Schulbildung. Ein neues Verständnis von Kreativität, Playfulness und Open Knowledge führt zu anderen, besseren Ergebnissen und Innovationen – und macht mehr Spaß.**
- **Eine zentrale Aufgabe der Bildung ist es, den Digital Divide zu überwinden.**
- **Bildung ist künftig ohne Digitalisierung nicht mehr vorstellbar. Dafür braucht es vor allem Digital Literacy. Sowohl der Zugang zu digitalen Services und Geräten als auch die Fähigkeit, diese zu nutzen, muss für alle gewährleistet und gelehrt werden.**
- **Wissenschaft nimmt einen höheren Stellenwert in der Gesellschaft ein.**
- **Alt-Science und Fake News sind nur ein kleinerer Gegentrend in der großen Bewegung zu einem ermächtigten, verantwortungsvollen Umgang mit Wissen und Informationen. Kritisches Denken und der richtige Umgang mit Komplexität werden immer wichtiger – und die Gesellschaft ist auf einem guten Weg.**

Urbanisierung



Immer mehr Menschen leben weltweit in Städten und machen sie zu den wichtigsten Lebensräumen der Zukunft. Städte sind mehr als Orte – sie sind hyperkomplexe, dynamische Systeme, wichtige Problemlöser globaler Herausforderungen, kreative Zentren der pluralistischen Gesellschaft, Knotenpunkte der globalisierten Wirtschaft und zunehmend auch mächtige politische Akteure.

4 Zukunftsthesen zum Megatrend Urbanisierung

- **Urbane Resilienz macht Städte krisensicher.**
- **Städte sind aufgrund ihrer Dichte und Diversität krisenanfällig, aber auch besser in der Krisenbewältigung. Zukunftsfähige Städte setzen auf urbane Resilienz: Dabei werden flexible Wohn-, Arbeits- und Bildungsmodelle entwickelt, die bei Bedarf schnell an neue Situationen angepasst werden können. Die Stadt von morgen ist dynamisch und adaptiv.**
- **Urbanität wird zur Mindset-Frage.**
- **Die Dichotomie von Stadt und Land löst sich immer weiter auf – es entstehen hybride und fluide Lebensräume. Individualisierte Lebensmodelle und Pluralisierung erreichen das Land, dörfliche Strukturen bilden sich auch in der Stadt. Die Progressive Provinz wird zum Experimentierraum für soziale Innovation.**
- **Die urbane Nachbarschaft erlebt ein Comeback.**
- **Nachbarschaftsplanung ist aus aktuellen Stadtentwicklungskonzepten nicht mehr wegzudenken. Ansätze wie die 15-Minuten-Stadt, Superblocks oder Vertical Villages reagieren auf die Mobilitätswende und den Klimawandel ebenso wie auf das wachsende Bedürfnis nach sozialer Nähe im Wohnumfeld. Der Kiez wird zum zentralsten Element der segmentierten Stadt.**
- **Städte der Zukunft sind sozial, klimagerecht und gesund.**
- **Das individuelle menschliche Wohlergehen ist unweigerlich und untrennbar mit der unmittelbaren Umgebung verbunden – und kann damit auch nicht losgelöst von der gesamtgesellschaftlichen Gesundheit und der natürlichen wie künstlichen Umwelt betrachtet werden. Soziale Gerechtigkeit, Klimawandel und Gesundheit werden unwiderruflich Teil der Stadtplanung.**

Silver Society



Weltweit werden Menschen älter und bleiben dabei länger fit. Der Megatrend Silver Society beschreibt die vielfältigen Auswirkungen dieses demografischen Wandels, der die Gesellschaft vor enorme Herausforderungen stellt – aber auch große Chancen für eine neue soziokulturelle Vitalität eröffnet. Um die demografische Transformation erfolgreich zu meistern, braucht es neue soziale und ökonomische Rahmenbedingungen und auch mental einen neuen Zugang zum Altern.

4 Zukunftsthesen zum Megatrend Silver Society

- **„Die Alten“ gibt es nicht mehr.**
- **In der Ära der Post-Demografie wird das Alter entgrenzt. So wie die vielfältige Liquid Youth keine einheitliche Kohorte mehr bildet, können auch „die Alten“ längst nicht mehr über einen Kamm geschert werden. Ältere denken und handeln zudem mitunter „jugendlicher“ als die Jüngeren selbst. In der Ära der Post-Demografie wird die komfortable Idee der soziografisch definierten Zielgruppe abgelöst von Lebensstilen, die durch Werte, Einstellungen und Konsummuster definiert sind.**
- **Lebensqualität wird zum höchsten Ziel.**
- **Die ältere Generation ist ein starker Treiber bei der Entschleunigung vieler Lebensbereiche. In einer alternden Gesellschaft wird der große Trend in Richtung Achtsamkeit zunehmend zum Mainstream. Das Ziel der allermeisten Menschen lässt sich künftig in einem Wort zusammenfassen: Lebensqualität. Unternehmen müssen dieses Ziel jetzt ernst nehmen, um im kritischen Blick einer alternden und damit deutlich reflektierteren und bewussteren Kundschaft zu bestehen.**
- **Diversität erfordert altersgemischte Teams.**
- **Zukunftsfähige Unternehmen setzen auf Diversity – und damit auch auf altersgemischte Teams und Führungsstrukturen. Statt sich im Kampf um junge Talente zu verausgaben, gilt es, kluge Köpfe in den Reihen der Älteren zu fördern, weiter zu qualifizieren und durch innovative Beschäftigungsmodelle langfristig im Unternehmen zu halten. Neben der Komponente des Lifelong Learning muss dabei die gesamte Arbeitsumgebung stimmen, inklusive gesundheitsfördernder Komponenten.**
- **Pro-Aging und Postwachstum gehen Hand in Hand.**
- **Der traditionelle, auf permanentes Wachstum ausgerichtete Kapitalismus weist signifikante Parallelen auf zu einer Anti-Aging-Haltung, die dem Jugendwahn huldigt. Die Hinwendung zu dem neuen Mindset des Pro-Aging, zu einem positiven Bild des Alter(n)s, wird daher auch den Wirtschaftswandel in Richtung einer Postwachstumsökonomie unterstützen: So wie die neuen Alten setzt auch die nächste Ökonomie auf reflektierte „Enoughness“.**

Sicherheit



Der Megatrend Sicherheit beschreibt paradoxe Entwicklungsdynamiken: Während das Empfinden für Risiken und Gefahren zunimmt, leben wir de facto in der sichersten aller Zeiten. Genau diese Sicherheit führt allerdings dazu, dass wir Unsicherheitsgefühle intensiver wahrnehmen. Im digitalisierten und globalisierten 21. Jahrhundert werden die Fragen, was Sicherheit bedeutet und wer sie verantwortet, grundsätzlich neu verhandelt – und das Thema Resilienz gewinnt an Relevanz.

4 Zukunftsthemen zum Megatrend Sicherheit

- **Sicherheit ist kein Zustand, sondern ein Prozess.**
- **In einer komplex vernetzten Welt, in der sich Bedrohungen und Risiken ständig verändern, ist Sicherheit immer nur punktuell oder phasenweise gegeben. Sicherheit kann somit nicht mehr als ein Endzustand verstanden werden, den es zu erreichen gilt, sondern nur noch als permanenter Prozess, auf den sich Individuen, Organisationen und letztlich die gesamte Gesellschaft bestmöglich einstellen müssen.**
- **Resilienz erfordert ein systemisches Mindset.**
- **Je relevanter es für Organisationen wird, sich an neue Risiken und Veränderungen anzupassen, umso wichtiger wird auch ein systemisches Verständnis von Sicherheit. Die systemische Sicht zielt auf ein ausgewogenes Zusammenspiel der Systemelemente, auf Resilienz statt auf Effizienz. Wegweisend ist dabei der das Flexicurity-Prinzip: eine ausgewogene und agile Balance von Flexibilität und Sicherheit.**
- **Unsicherheit ist eine Chance.**
- **Was als Bedrohung erscheint, sind häufig nur Veränderungen – die wir beeinflussen können. Deshalb besteht eine zentrale Voraussetzung für einen konstruktiven Umgang mit Störungen in der Kultivierung einer grundsätzlichen Unsicherheitskompetenz. Ausschlaggebend ist dabei ein Mindset, das Wandel immer auch als Chance begreift. Das Sicherheitsmanagement von morgen surft auf den Wellen der Unsicherheit.**
- **Trust Technology wird zum Sicherheitsgaranten.**
- **Technik ermöglicht Sicherheit – wenn sie im Dienste des Menschen steht und transparent ist. So kann etwa die Blockchain helfen, Vertrauen aufzubauen. In einer hypervernetzten Welt sind Sicherheitslösungen gefordert, die situativ und individuell anpassbar sind. Der Trend zur Trust Technology wird dabei zur Selbstverständlichkeit – und ein hoher Datenschutz zunehmend zum Standard bei technologischen Entwicklungen.**

Aufgabe

- Gruppenarbeit mit mind. 3 Personen
- Jede Person sucht sich einen der 12 Megatrends aus, arbeitet sich in dessen Beschreibung ein und stellt ihn den anderen vor.
- Jede Person wählt 1-2 Aspekte kirchgemeindlichen oder diakonischen Lebens (z.B. Gottesdienst, Verwaltung, häusliche Altenpflege, Ausbildung...).
- Nun gilt es, zu befragen, welche Megatrends sich wie auf die einzelnen Aspekte auswirken.
- Visualisierungsvorschlag: Die Megatrends auf verschiedenfarbigen Karten schreiben, die Aspekte von Kirche und Diakonie auf weiße Zettel schreiben und alles auf dem Boden auslegen. Einflüsse durch eine Verbindung mit Kreppband visualisieren (schmales Band = weniger Einfluss, breites Band = großer Einfluss) - Erkenntnisse aus der Visualisierung und aus dem Gespräch notieren.